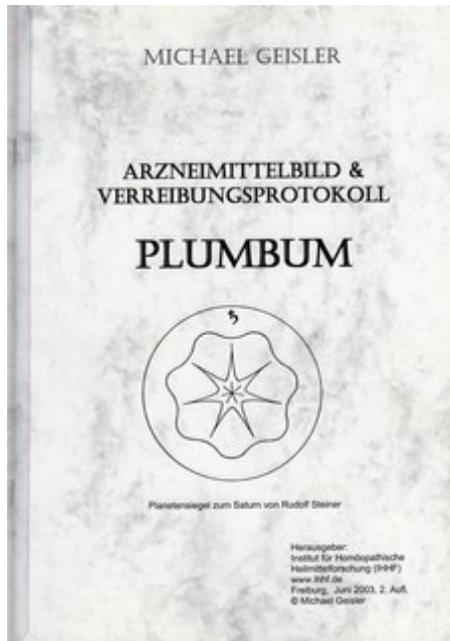


Michael Geisler Plumbum Metallicum - Blei

Extrait du livre
[Plumbum Metallicum - Blei](#)
de [Michael Geisler](#)
Éditeur : IHHF Verlag



<http://www.editions-narayana.fr/b3177>

Sur notre [librairie en ligne](#) vous trouverez un grand choix de livres d'homéopathie en français, anglais et allemand.

Reproduction des extraits strictement interdite.
Narayana Verlag GmbH, Blumenplatz 2, D-79400 Kandern, Allemagne
Tel. +33 9 7044 6488
Email info@editions-narayana.fr
<http://www.editions-narayana.fr>



Blei Cl

4. Phase

Das irdische Sein der Seele

Keine Eile! Eile bitte vermeiden. Es ist chronisch, hier treffen sich Seele und Blei. Auch die Seele ist chronisch.

Nur ein Element, das so vollkommen aufnehmen kann, so vollkommen behält ist für die Seele geeignet. Blei nimmt Strahlung auf.

Die Täuschung ist, im Blei gäbe es etwas zu erreichen. Im Blei habt ihr zu sein, irdisch zu sein, ihr selbst zu sein. Erst wenn ihr „ihr selbst“ seid, dann ist es. So ist das Blei wie die Seele - besser: wie der Zustand der Seele - es ist einfach.

Das Kneifen im Bauch lässt nach, meine Anspannung lässt nach, der Hitzeprozess der Leber beruhigt sich.

Im Einklang mit dem Blei bei dir selbst sein (1), bei deinem Leben, deinen Themen sein (2). Bei deinem Hier-im-Irdischen-Angekommen sein (3). Diese drei Aspekte in Frieden haben. Blei ist der dritte Aspekt. Dann ergibt sich das Beim-Thema-Sein, und daraus folgt: das Bei-sich-selbst-Sein.

Die vierte Phase der Verreibung: das Blei und das Wesen des Menschen. Blei und Seele begegnen sich im Bleiprozess. Blei hat dabei die Qualität, die Seele in ihrem irdischen Sein vollkommen aufzunehmen. Das geschehen zu lassen, ist die Aufgabe für die Seele aus der Begegnung mit dem Blei. Dabei erfüllt sich, dass die Seele in das Erdendasein kommt. Im Bleiprozess gibt es also nicht darüber hinausgehend etwas zu erreichen, sondern es wird die Voraussetzung für die irdische Erfahrung der Seele gelegt. Die Seele kann/darf/muss irdisch sein.

Die Seele steht vorder Aufgabe:

- *Mit der Tatsache, an das irdische Dasein gebunden zu sein, in Einklang zu kommen.*
- *An das eigene Leben und seine Themen gebunden zu sein.*
- *Zu akzeptieren, dass sie jetzt im irdischen Sein angekommen ist.*

Blei ist der Prozess, der dafür sorgt, dass die Seele im irdischen Sein ankommt, und daraus ergibt sich, dass die Seele/der Mensch bei ihrem/seinem Thema ist. Die Verreibung sagt, dass, wenn die Seele bei ihrem Lebensthema ist, sie bei sich selbst ist (vergleiche hierzu die sechste Phase der C1-Verreibung).

Blei C1

5. Phase Das Menschsein im Bleiprozess

Noch einmal zum Symbol des Kreuzes:

- 1. In der Schale seid ihr im Leben verankert.**
- 2. Im Kreuz ist der Übergang. Das Blei zieht in die Schale. Das Kreuz reiht in den Gang des Lebens ein.**
 - 2.1 Beim Zugang: Hier kreuzt ihr Zeit und Karma, und es lässt euch in die Lebensschale rollen.**
 - 2.2 Beim Ausgang: Auch hier kreuzt ihr Zeit und Karma, und diese nehmen auf, was ihr aus der Lebensschale mitbringt.**

Das sind die Schwellenpunkte, wo ihr eure Schwere abholt oder wieder abgibt. Dieser Ablauf könnte vom Blei aus gesehen ewig so weiter gehen: in das Kreuz mit Zeit und Karma (Schwere erhalten), aus dem Leben über das Kreuz mit Zeit und Karma (Schwere abgeben).

Dann in der Schale: Der Bleiprozess hält dich drin. Es geht immer wieder durch die Mitte.

Die Stufen:

Aufnehmen (1)

Annehmen Thema (2)

Wandel (3)

Gebrauchen (4)

Lebensinhalt (5)

Seeleninhalt (6)

Integrieren/Annehmen Erfahrung (7)

Neuer Beginn (8)

In der fünften Phase der C1-Verreibung erfolgt eine allgemeine Übersicht über den Bleiprozess, bezogen auf ein Menschenleben. Aus Sicht der Bleis ist es ein ewiger Kreislauf von Erdschwere erhalten und abgeben.

Die Seele kommt im Kreuz in den Einfluss von Zeit und Karma (Schritte 1 und 2), rollt von dort (Schritt 3) in die Lebensschale, wo sie im Menschsein gehalten wird (Schritte 4 - 7), um dann die Schale wieder zu verlassen (Schritt 7) und den ganzen Pro-zess von neuem zu beginnen (Umschlag Schritt 8).

6. Phase „Blei“ hält uns fest

Das Blei nicht missverstehen! Es ist keine „Vergewaltigung“, kein fremder Eingriff, keine Fremdbestimmung.

Es ist: eine Festschreibung von euch selbst. Das Blei hält euch in dem C2-Raum chronisch fest, d.h. am Rand wirft es euch einfach wieder rein. Es hält euch jedoch bei euch fest! Das ist entscheidend. Es hält euch bei euch - in eurem Leben, in euren Aufgaben, in eurem Schicksal und nirgendwo anders: Das Blei ist nicht Schicksal, sondern es hält euch darin.

Auch ohne das Blei wäre es (*das Schicksal*) euer Schicksal, euer Thema. Das Blei gibt euch nichts anderes auf als euch selbst. Es gibt euch euch selbst als „Last“, das macht das Blei.

Eine Last muss man wahrnehmen. Niemand kann lange behaupten, sie würde nicht auf ihm lasten. Dann könnt ihr die Last betrachten. Vielleicht ist es ja höchst nützlich Gepäck: Gepäck zur Lebensbewältigung, Gepäck zur Bewältigung des Seelenweges. Das Gepäck soll bewusst bei euch sein. Dafür müsst ihr es spüren. Dieses Spüren des Gepäcks, das sichert das Blei.

Wie wäre es denn, ihr würdet euer Gepäck benötigen und wüsstet nichts davon. Also, das Blei macht das chronisch, dass ihr Gepäck habt. Natürlich ist Gepäck immer eine Last. Da gibt es nichts umzudefinieren - chronisches Gepäck.

Die sechste Phase der C1-Verreibung fasst zusammen und bringt noch mehr Klarheit zum Bleiprozess. Das Blei bürdet uns eine Last auf. Das mag uns wie die Auflastung von etwas Fremdem erscheinen. Das Blei sagt aber, dass es uns uns selbst zur Last gibt. Wir selbst werden im Bleiprozess zu unserem Gepäck, durch die Schwere, die wir erhalten. In uns selbst sind die Voraussetzungen für unsere Lebensbewältigung und unseren Seelenweg. Das spüren wir dank des Bleis, und davon wissen wir dank des Bleis.

Und auch wenn wir es selbst sind, so bleibt es eine Last, die zu leben ist.

Zusammenfassung C1

Die C1-Verreibung des Bleies eröffnet sich über eine Betrachtung des astrologischen Saturnsymbols. Es besteht aus einem Kreuz, das auf einem Halbkreis steht (lastet). Dieses Symbol wird hier so interpretiert, dass die Bleikraft das irdische Leben des Menschen in der „Lebensschale“ (Halbkreis) hält. Am Rand der Schale erfolgt immer wieder der Umschlag (C8-Pol), so dass das Leben zurück in die Schale rollt. In der Mitte der Schale ist der C2-Pol des Gefühlslebens. Hier findet das menschliche Leben seinen Schwerpunkt.

Das Kreuz kennzeichnet den Zugang der Seele zum menschlichen Dasein (Lebensschale). Es steht dafür, dass die Seele in die Zeit und in den Einfluss ihres Karmas kommt, wenn sie sich im Menschsein inkarniert. In Zeit und Karma formuliert sich das Lebensthema.

Das Leben in der Mitte des menschlichen Daseins (C2-Pol) resultiert aus dem Wirken der Bleikraft, und nur dies führt zu einer Veränderung. So hält das Blei den Menschen solange im Erleben seines Lebensthemas, wie dieses Zeit benötigt (Konzentration und Beschränkung auf das Notwendige).

Denn das Thema ist vom Menschen aufgenommen und es gilt dieses anzunehmen und zu wandeln. Aus dem Lebensthema soll etwas Brauchbares, Verwertbares entstehen.

Wir Menschen stehen vor unserem Schicksal/Lebensthema meist so, als sei es uns von außen aufgetragen und aufgeladen worden. Woher es kommt und wohin es führt, bleibt uns zumeist unverständlich. Nun sagt die dritte Phase der C1-Verreibung (Bezug zum Geistig-Mentalen), dass es möglich ist, mehr vom Bleiprozess zu erkennen. Das wird in einer systematischen Darstellung des Bleiprozesses in acht Schritten versucht.

1. Die Seele nimmt ihr Schicksal/Thema für das irdische Dasein auf.
2. Die Seele nimmt das Schicksal/Thema an.
3. Das Thema wird durch die Inkarnation der Seele in einen irdischen Prozess transformiert.
4. Die Bleikraft hält das Transformierte im Leben (Gebrauchen!).
5. Das menschliche Leben macht aus dem Lebensthema eine Lebensnotwendigkeit.
6. Die Lebensnotwendigkeit wird durch die Lebenserfahrung zur Seelennotwendigkeit.
7. Der Mensch/die Seele verändert sich durch die Lebenserfahrung (einschließlich des Sterbeprozesses) - die Erfahrung mit dem Lebensthema wird integriert.
8. Der Bleiprozess kommt wieder an einen Umschlagpunkt, an dem er neu beginnt. Die Seele wird in diesem großen Zyklus der Aufnahme und Abgabe der „Schwere“ gehalten.

Dies ist die Darstellung des großen sich wiederholenden Zyklus eines „vollkommenen“ Bleiprozesses. Doch das Leben des einzelnen Menschen zeichnet sich nicht durch eine Vollkommenheit dieses Prozesses aus. Vielmehr werden die einzelnen Schritte auch unvollständig, wiederholt, in immer neuen Ansätzen (auch kleinen Teilschritten) ablaufen. Bereits in der zweiten Phase der C1-Verreibung wurde angedeu-

tet, dass das Annehmen und Transformieren des Lebensthemas im irdischen Dasein

weiter zu bewältigen ist. Mir scheint es so, dass der Mensch diese acht Schritte innerhalb seines irdischen Daseins immer wieder zu durchleben hat, dass dieser große Zyklus sich in vielen kleinen wiederfindet. Auch während des Menschseins hat die Seele ihre Aufgabe anzunehmen, sie zu transformieren, zu leben und zu integrieren. Das Leben des Menschen in seiner Gefühlswelt ist hiervon gekennzeichnet. Der Schritt der Integration bleibt in der vorliegenden Darstellung noch ungenau. Ich vermute, dass gerade im Sterbeprozess des Menschen, ganz entscheidende Abläufe zu vollbringen sind.

Insgesamt aber geben diese acht Schritte einen guten Überblick, was der Bleiprozess beinhaltet, und damit auch, welche Störungen möglich sind.

Für die Seele bedeutet der Bleiprozess, sich an sich selbst zu binden, indem sie ihr Lebensthema irdisch lebt. Dabei geht es im Bleiprozess nicht darum, einen anderen Zustand zu erreichen, sondern genau um das Gebundensein, das heißt im irdischen Dasein angekommen zu sein.

Der Bleiprozess selbst könnte ewig weitergehen, wie es dem Prinzip der Acht (= Umkehrpol, C8-Pol) entspricht. Die Seele erhält Schwere, Zeit und Lebensthema, ist an ihr irdisches Sein gebunden und verlässt dieses dann wieder, gibt ihre Schwere ab, um am Umschlagpunkt wieder umzukehren in die Schwere. Das ist der Bleiprozess und so dient er der Seele. Welche Themen erfahren werden, welche Entwicklung die Seele nimmt, welches Bewusstsein entsteht, dafür ist das Blei die Voraussetzung - nicht mehr.

Das Blei lässt uns eine Last spüren. In der Verreibung sagt es, dass wir es selbst sind, was wir als Last spüren. Wir begegnen uns selbst im Bleiprozess. Wir werden daran gebunden, uns selbst wahrzunehmen. Dank des Bleis ist das möglich. Auch ohne das Blei hätten wir unser Schicksal. Doch die Erfahrung davon wäre eine ganz andere. Diese Erkenntnis kann uns helfen, uns mit dem Blei zu versöhnen und das Annehmen, Transformieren und Integrieren bewusster und gelassener zu leben.

Eine Anmerkung: In der zweiten Phase der C1-Verreibung wurde die folgende Aussage gemacht. **Der C8-Pol, das Prinzip immer wieder in die Schale und durch die Mitte geworfen zu werden, sagt: Nur das Leben in dem Thema (C2) ergibt eine Veränderung und nicht, es ändern zu wollen. Sondern es zu leben in allen seinen Aspekten, immer wieder von den Polen hineingeschm/ssen zu werden - mit den Gaben der Pole.** Hier ist eine These zur Wirkweise des homöopathischen Prinzips erkennbar. Dadurch, dass uns ein nach dem Ähnlichkeitsprinzip ausgewähltes homöopathisches Arzneimittel verstärkt in dem aktuellen Kraftfeld (Thema) hält, so dass wir es in allen seinen Aspekten leben müssen/können, ergibt sich die Veränderung (Heilung). Genau dieses Prinzip ist auch das Kennzeichen der Wirkweise des Bleis. Es hält uns in unserem Lebensthema und „zwingt“ uns, dieses zu leben.

Die Homöopathie würde nach dieser These mit ihrer Mittelwahl nach dem Ähnlichkeitsprinzip entsprechend dem C8-Pol handeln. Das Lebensthema, das durch Krankheit (Symptome) erkennbar ansteht, wird durch die Gabe der gleichartigen Arzneikraft verstärkt im Leben gehalten mit der Möglichkeit seiner Bewältigung, indem es in allen seinen Aspekten gelebt werden kann (vergleiche auch Exkurs am Ende des

Skripts).

Indikationen aus der C1

Die C1-Verreibung gibt vielfältige Anregungen für den hilfreichen Einsatz der homöopathischen Arzneikraft Blei:

- Der Mensch spürt sein Leben als schwer und belastet und ist damit unversöhnt.
- Er möchte lieber der Schwere seines Lebens entkommen, akzeptiert sein Lebens thema nicht wirklich. Zugleich ist er aber erkennbar „unentrinnbar“ daran gebunden.

Solche Situationen kennen wir am augenfälligsten von „unheilbaren“ Zuständen wie Behinderungen und schweren chronischen Erkrankungen. Hier sind das Gebundensein und die Last offensichtlich. Blei kann hier helfen, den Menschen mit seinem irdischen Dasein zu versöhnen, trotz der Last des Lebens. Es hilft ihm, diese Last zu tragen.

Sicher muss der hilfreiche Einsatz der Arzneikraft von Blei nicht immer die große Schwere haben. Doch das Bewusstsein zum Erkennen der vielfältigen kleineren unvollkommenen Bleiprozesse ist bisher noch wenig entwickelt.

Symptome aus der C1-Gruppenverreibung

Die Seminarteilnehmer haben anschließend an die C1 -Verreibung ihre Erfahrungen und Erlebnisse geschildert. Ich möchte Ausschnitte aus einigen der Beiträge als Anregung nutzen, um den Ausdruck der Bleikraft in der Dimension der C1 noch näher zu verdeutlichen.

- Bezug zur Realität finden.
Genau hierfür sorgt die Bleikraft. Wir Menschen werden an die Realität des irdischen Lebens gebunden. Das ist wie ein Hauptthema des Bleis, das hier vorgestellt wird. Darin liegen auch die Probleme der Menschen mit dem Ausdruck der Bleikraft.
- Sachen, an denen man nicht vorbeikommt. Gezwungen sein, sie anzuschauen.
Ganz in seinem Lebensthema zu sein, wird vom Blei erzwungen. Das stellt der Beitrag deutlich heraus.
- Inneres Annehmen macht stark. Dagegen sträuben macht schwach.
Zweiter Schritt des Bleiprozesses, das Lebensthema anzunehmen, der hier noch durch einen Hinweis auf die Folge der Schwäche aus einer Verweigerung genauer erläutert wird.
- Gleichmäßig, Ruhe, Ausdauer, ewig. Kein Grund zur Eile - weiter! Die Stille halten.
So arbeitet das Blei. Hier klingt Übereinstimmung mit dem Bleiprozess durch.
- Zuständig für große Zusammenhänge. Es reicht über das einzelne Leben hinaus. Größere Zusammenhänge. Übergeordnete Kräfte des Lebens.
Der Bleiprozess ragt über das irdische Dasein hinaus. Wie es sich auch in den acht Schritten zeigt, geht es um einen Prozess, der von jenseits des irdischen

Daseins in das menschliche Leben kommt und hierin auch wieder zurück führt. Der Beitrag sagt, dass es sich dabei um übergeordnete, große Zusammenhänge handelt.

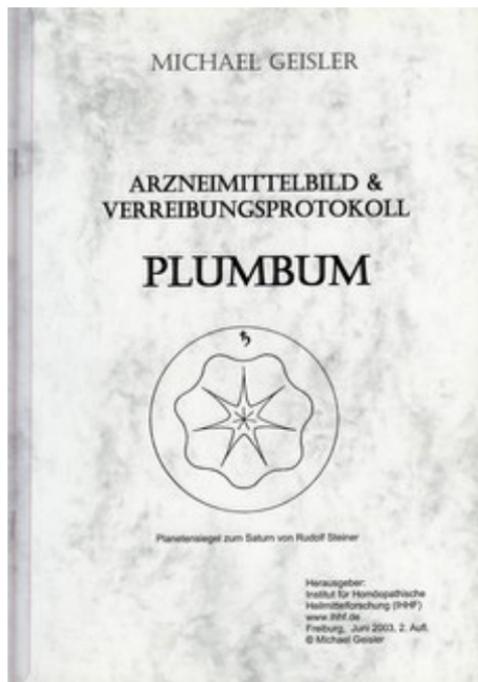
- *Liebevoller Vater mit Überblick.
Ein Ausblick, dass der Bleiprozess eine viel weitere Dimension hat, als unser kleiner menschlicher Horizont erfassen kann. Ein versöhnter Blick auf das Wirken der Bleikraft, der einen weiteren Aspekt des Ausdrucks der Bleikraft verdeutlicht. Blei ist nicht nur Zwang, sondern auch eine fürsorgliche, väterliche Führung. Das wird im Laufe des Skripts noch deutlicher werden.*
- *Der Mensch ist niemals nur das arme Opfer.
Diese Aussage hat die gleiche Qualität wie die Erkenntnis, dass der Bleiprozess uns „uns selbst“ zur Last macht. Die Aussage nimmt direkten Bezug auf die menschliche Neigung, sich als Opfer seines Schicksals zu fühlen. Zugleich wäre in einer solchen Haltung auch eine Indikation für Plumbum erkennbar.*
- *Groß, harmonisch, übergeordnet, Ewigkeit, in Verbindung, im Leben. Ich ziehe die großen Kreise.
Noch einmal wird betont, wie der Bleiprozess die großen, übergeordneten Kreise beschreibt. Dabei wird auch auf die Harmonie des Gesamtprozesses Bezug genommen. Wie bereits in anderen Beiträgen deutlich wurde, handelt es sich bei den großen Kreisen des Bleis um Abläufe, die in eine höhere Ordnung eingebettet sind.*
- *Gesetze des Lebens müssen erfahren werden.
Auch hier erfolgt noch eine Erweiterung des Verständnisses des Bleis. Die Gesetze, nach denen das Leben läuft, müssen erfahren werden. Dazu dient auch die Einbindung in die irdische Realität.*
- *Endlos bezieht sich nur auf die Zeit. Bleiprozess: Rein in die Zeit, raus aus der Zeit.
Der große Zyklus der acht Schritte wiederholt sich immer wieder. Hier wird wiederum betont, dass der Bleizyklus Diesseits und Jenseits umfasst. Das wird an der Zeit veranschaulicht. Der Bleiprozess führt immer wieder in die Zeit und aus der Zeit.*
- *Pathologie: kleinkariert
Eine weitere ausdrucksvolle Ergänzung. Ein Mensch, dem der lebendige Bezug zu den großen Zyklen der Bleikraft fehlt, könnte sich durch das Attribut „kleinkariert“ auszeichnen.*

Zusammenfassung der Besprechung nach der C1 -Verreibung

Es geht um das Annehmen der Realität. Es geht um große Kreise. Sachen, an denen man nicht vorbeikommen kann.

Pathologie: Der Mensch stemmt sich gegen die Realität. „Ich will nicht in der Realität

leben, in der ich lebe." Er sträubt sich.



Michael Geisler

[Plumbum Metallicum - Blei](#)

Arzneimittelbild & Verreibungsprotokoll

72 pages, fascicule
publication 2007



Plus de livres sur homéopathie, les médecines naturelles et un style de vie plus sain

www.editions-narayana.fr